

Die Autoren

Ralf Elm, Dr. phil., Jg. 1958, Studium der Erziehungswissenschaft in Dortmund, anschließend Studium der Philosophie, Vergleichenden Religionswissenschaft und Griechischen Philologie an der Universität Tübingen, seit 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Philosophie an der Universität Dortmund, Promotion in Tübingen 1994.

Veröffentlichungen: Klugheit und Erfahrung bei Aristoteles, Paderborn 1996; zahlreiche Aufsätze zu Aristoteles, Kant, Nietzsche, Heidegger, zur Hermeneutik und zur Philosophie der Praxis und Geschichte.

Paul Thomas Erne, Dr. theolog., Jg. 1956, Studium der Theologie in Tübingen und Musik an der Musikhochschule in Stuttgart, Repetent am Ev. Stift in Tübingen, jetzt evangelischer Pfarrer in Köngen am Neckar.

Veröffentlichungen: Lebenskunst. Aneignung ästhetischer Erfahrung. Ein theologischer Beitrag zur Ästhetik im Anschluß an Kierkegaard, Kampen 1994; Aufsätze zur Ästhetik und Religionsphilosophie.

Werner Jung, PD Dr. phil., Jg. 1955, Studium der Literaturwissenschaft und Germanistik, lehrt zur Zeit an der Universität GHS-Duisburg, ab Herbst 1999 Professur an der Duke University (North Carolina-USA).

Veröffentlichungen: Schöner Schein der Häßlichkeit oder Häßlichkeit des schönen Scheins, Frankfurt a. M. 1987; Diskursüberschneidungen. Georg Lukács und andere, Bern 1993; Georg Simmel zur Einführung, Hamburg 1994; Schauderhaft Banales. Über Alltag und Literatur, Opladen 1994; Von der Mimesis zur Simulation. Eine Einführung in die Geschichte der Ästhetik, Hamburg 1995; Kleine Geschichte der Poetik, Hamburg 1997; Mitherausgeber des Jahrbuchs der Internationalen Georg Lukács-Gesellschaft (Bern 1997 ff.); Arbeiten zur Philosophie und Literatur vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, zur Literaturtheorie, Poetik und Ästhetik.

Antje Kapust, Dr. phil., Jg. 1962, Studium der Germanistik, Linguistik, Politischen Wissenschaft, Philosophie, Romanistik und Komparatistik in Bochum, Paris, Tours, Memphis und Stony Brook at New York, Promotion 1995 in Bochum, seit 1996 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Philosophischen Institut in Bochum tätig.

Veröffentlichungen: Berührung ohne Berührung. Ethik und Ontologie bei Maurice Merleau-Ponty und Emmanuel Levinas, München 1999;

Emmanuel Levinas (i. Dr.); Strukturen kollektiver Gewalt (hg. mit B. Waldenfels, M. Dabag und K. Platt), Frankfurt a. M. 1999; Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren (hg. mit R. Bernet, i. Dr.); Übersetzungen aus dem Französischen und dem Englischen, Aufsätze und Artikel im Bereich der Phänomenologie und der Praktischen Philosophie.

Kristian Köchy, Dr. rer. nat., Dr. phil., Jg. 1961, Studium der Biologie, Wissenschaftsgeschichte und Philosophie in Braunschweig und Dortmund, phil. Promotion 1995, ab 1995 Wissenschaftlicher Assistent im Fach Philosophie an der Universität Dortmund.

Veröffentlichungen: Ganzheit und Wissenschaft. Das historische Fallbeispiel der romantischen Naturforschung, Würzburg 1997; zahlreiche Aufsätze zur Philosophie und Naturwissenschaft der deutschen Romantik, zur Philosophie des Organischen und zur Wissenschaftstheorie der Biologie.

Reinhard Loock, Dr. phil., Jg. 1960, Studium der Philosophie, der Deutschen Sprach- und Literaturgeschichte sowie der Kunstgeschichte in Braunschweig, Köln und Bonn 1987-1992, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Philosophie der TU Braunschweig, ab 1993 als Wissenschaftlicher Assistent.

Veröffentlichungen: Idee und Reflexion bei Kant, Hamburg 1998; Aufsätze zu Platon, Kant und zum Deutschen Idealismus.

Manfred Meyer, Dr. phil., Jg. 1954, Studium der Mathematik, Philosophie und Pädagogik in Hamburg, Forschungsaufenthalt an der Sorbonne 1981/82, Promotion an der Universität Hamburg, seit 1986 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Philosophie an der Universität Dortmund.

Veröffentlichungen: Leiblichkeit und Konvention. Struktur und Aporien der Wissenschaftsbegründung bei Hobbes und Poincaré, Freiburg/München 1992.

Sven Jürgensen, Dr. Phil., Jg. 1961, Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft und der Kunstgeschichte in Hamburg und Braunschweig, 1994 Promotion in Osnabrück, seit 1990 freier Hörfunk- und Fernsehjournalist für den NDR, Lehraufträge für Philosophie in Hamburg und Braunschweig.

Veröffentlichungen: Freiheit in den Systemen Hegels und Schellings, Würzburg 1997; Aufsätze zu Hölderlin, Fichte und Schelling.

Werner Stegmaier, Prof. Dr. phil., Jg. 1946, Studium der Philosophie, Germanistik und Latinistik; Promotion in Tübingen 1974, Lehrauftrag an der Universität Stuttgart 1978-1984, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn und Redakteur der Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie 1984-1989, Habilitation in Bonn 1990, Lehrstuhlvertretungen an der Kirchlichen Hochschule Berlin und der Universität Greifswald 1991-1994, seit 1994 Gründungsprofessor des Instituts für Philosophie der Universität Greifswald und Ordinarius für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie.

Veröffentlichungen: Substanz. Grundbegriff der Metaphysik, Stuttgart-Bad Cannstatt 1977; Bedingungen der Zukunft. Ein naturwissenschaftlich-philosophischer Dialog (mit K. Ulmer und W. Häfele), Stuttgart-Bad Cannstatt 1987; Philosophie der Fluktanz. Dilthey und Nietzsche, Göttingen 1992; Zur Philosophie des Zeichens (hg. mit T. Borsche), Berlin 1992; Wirtschaftsethik als Dialog und Diskurs, Stuttgart 1992; Der Rat als Quelle des Ethischen (hg. mit G. Fürst), Stuttgart 1993; Nietzsches „Genealogie der Moral“. Darmstadt 1994; Jüdischer Nietzscheanismus (hg. mit D. Krochmalnik), Berlin 1997; Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie: Von Kant bis Nietzsche (mit H. Frank), Stuttgart 1997; Abhandlungen zur Metaphysik und Ontologie, zur Philosophie der Zeit, des Zeichens und der Orientierung, zu Platon, Aristoteles, Kant, Hegel, Nietzsche, Whitehead, Levinas, Derrida, Luhmann u. a.

Philipp Stoellger, Dr. theol., Jg. 1967, Studium der ev. Theologie und Philosophie in Göttingen, Tübingen, Frankfurt a. M., seit 1994 Assistent am Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, Promotion an der Universität Zürich 1999.

Veröffentlichungen: Metapher und Lebenswelt. Hans Blumenbergs Metaphorologie als hermeneutische Phänomenologie geschichtlicher Lebenswelten und ihr religionsphänomenologischer Horizont, Tübingen 1999. Zahlreiche Aufsätze zur Metapherntheorie, Lebenswelt-hermeneutik, Religionsphilosophie und systematischen Theologie.

Phänomenologie. Texte und Kontexte
Herausgegeben von Karl-Heinz Lembeck (Würzburg),
Ernst Wolfgang Orth (Trier) und
Hans Rainer Sepp (Freiburg i.Br. / Prag)

Die Reihe repräsentiert grundsätzlich alle phänomenologischen Richtungen und Methoden. Sie ist ein Forum, auf dem sich Tradition und Zukunftsorientierung vereinen und die phänomenologische Sachforschung auf breiter Basis vorangetrieben wird. Der geistige Austausch zwischen der international und der im deutschen Sprachraum lebendigen Wissenschaft sowie die gegenseitige Annäherung von östlichem und westlichem Denken bilden ein besonderes Anliegen der Reihe.

In der Abteilung TEXTE werden Primärwerke ediert, in der Abteilung KONTEXTE werden Forschungsarbeiten als Monographien und Sammelbände vorgelegt.

Außer dem vorliegenden Band sind in der Reihe bisher erschienen:

Emmanuel Lévinas: Vom Sein zum Seienden.
TEXTE 1. 1997. 186 Seiten. ISBN 3-495-47632-6

Michel Henry: „Ich bin die Wahrheit.“.
Für eine Philosophie des Christentums.
TEXTE 2. 1997. 406 Seiten. ISBN 3-495-47856-6

Bernhard Casper: Das Ereignis des Betens.
Grundlinien einer Hermeneutik des religiösen Geschehens.
TEXTE 3. 1998. 176 Seiten. ISBN 3-495-47894-9

José Ortega y Gasset: Schriften zur Phänomenologie.
TEXTE 4. 1998. 320 Seiten. ISBN 3-495-47845-0

Hans Rainer Sepp: Praxis und Theoria.
Husserls transzentalphänomenologische Rekonstruktion
des Lebens.
KONTEXTE 1. 1997. 328 Seiten. ISBN 3-495-47842-6

Paolo Volonté: Husserls Phänomenologie der Imagination.
Zur Funktion der Phantasie bei der Konstitution von
Erkenntnis.

KONTEXTE 2. 1997. 304 Seiten. 1997. ISBN 3-495-47874-4

Peter Trawny: Martin Heideggers Phänomenologie der
Welt.

KONTEXTE 3. 1997. 388 Seiten. ISBN 3-495-47865-5

Andrea Roedig: Foucault und Sartre.

Die Kritik des modernen Denkens.

KONTEXTE 4. 1997. 224 Seiten. ISBN 3-495-47860-4

Hans-Ulrich Lessing: Hermeneutik der Sinne.

Eine Untersuchung zu Helmuth Plessners Projekt einer
„Ästhesiologie des Geistes“ nebst einem Plessner-Ineditum.

KONTEXTE 5. 1998. ISBN 3-495-47871-X

Rolf Kühn: Husserls Begriff der Passivität.

Zur Kritik der passiven Synthesis in der Genetischen
Phänomenologie.

KONTEXTE 6. 1998. ISBN 3-495-47884-1

Lieferung über den Buchhandel.

Verlag Karl Alber Freiburg / München